

Arbeitsprogramm für das Jahr 2018 / 2019

1. Entwicklungsplanung und Raumordnung (Frau Schliesing)

- Leitbild erstellen: es sollen die Klimaschutzziele für Weinstadt konkretisiert werden. Absenkpfad bis zum Jahr 2030 ausformulieren → Formulierung von Zielen, die qualitativ und nach Möglichkeit quantitativ erreicht werden sollen. Für kommunale Gebäude sollen die zu erreichenden Einsparungen bis zum Jahr 2030 festgelegt werden.
- Energie- und CO₂ – Bilanz für die Gemarkung ist erforderlich → **muss erstellt werden. Hierfür sind ca. € 9.000,- angesetzt**
- Mobilitätskonzept:
 - Für Teile Endersbachs wurden Planungen zur Verbesserung des Radverkehrs erstellt. Die ersten Teilbereiche werden derzeit baulich umgesetzt. Weitere Planungen, auch für andere Stadtteile, folgen.
 - Es wird ein Park and Ride Parkhaus untersucht. Daraus wird möglicherweise ein Verkehrskonzept resultieren
- Festlegung von Standards für Bebauungspläne als **GR Beschluss** erforderlich.
- Festlegung von Standards bei städtebaulichen Wettbewerben.
- Die Stadtmöblierung wird aktuell im gesamten Stadtgebiet durch hochwertige Sitzgelegenheiten aufgewertet. Dokumentation dieser Maßnahme.
- Baumreihen sollen an Verkehrsachsen geschaffen werden.
- Dokumentation von Weiterbildungen.

Information:

- Derzeitig wird ein Ökokonto aufgebaut
- Fortschreibung des Landschaftsplans läuft derzeit über den Planungsverband Unteres Remstal.

2. Kommunale Gebäude und Anlagen (Frau Göhner)

- Aufstellung von Energierichtlinien, die Regelungen treffen für den Betrieb, die Planung/Bau/Instandhaltung technischer Anlagen sowie die Planung/ Bau/ Instandhaltung des Baukörpers mit dem Ziel klimarelevanter Nachhaltigkeit. Ein Entwurf liegt bereits vor. Diese sollen durch **GR Beschluss** in Kraft gesetzt werden.
- Dienstanweisungen für Hausmeister erlassen. Unter anderem Raumtemperaturen festlegen. Umstellung der Beleuchtung auf LED
- Wassereffizienz: in kommunalen Gebäuden (besonders bei solchen mit großem Wasserverbrauch) sollen effiziente Armaturen eingebaut werden. Hierfür soll ein Budget zur Verfügung stehen.
- Ökostrom sollte verwendet werden. Keine EEG - Anlagen die älter als 6 Jahre sind. Es ist hierzu ein **GR Beschluss** notwendig .
- Das Liegenschaftsamt soll bei Grundstücksverkäufen frühzeitig auf die mögliche kostenfreie Energieberatung hinweisen. Es ist hierzu ein **GR Beschluss** notwendig.
- Planung für Bau von Duschgelegenheiten für Fahrradpendler (ab 2019). **Es ist hierzu ein GR Beschluss notwendig.**

3. Ver- und Entsorgung (Herr Meier)

- Abwärmennutzung von gewerbetreibenden und anderen Quellen soll bei jedem Quartierskonzept geprüft werden.

- Effizienz der Abwasserreinigung: es gibt keine Feinanalyse mit Kennzahlen (Energieverbrauch, Leckwassermenge) und keine Maßnahmen zur Steigerung der Effizienz. Vorschläge hierzu erarbeiten.
- Die Pumpen der Klärtechnik sollen auf Effizienz geprüft werden und eine Austauschstrategie entwickelt werden.
- Die Stadtwerke bieten nur Ökostrom oder hocheffizient durch BHKS's selbst erzeugten Strom an.

4. Mobilität (Herr Schmid)

- Es sind keine Duschräume für Fahrradfahrer vorhanden. Hier besteht ein Bedarf.
- Frau Göhner und Herr Beck führen eine Begehung zur Machbarkeit von Umkleieräumen und Duschen in den Dienststellen durch. Budget ist hierzu erforderlich.
- Erfassung des Bestands an Radstellplätzen bei Verwaltung fehlt: wo gibt es wie viele Radabstellplätze in welcher Qualität (überdacht, beleuchtet?). Gesicherte Abstellmöglichkeiten sind teilweise vorhanden.
- Die Fahrzeuge der Verwaltung sind wg. Verbrauch und Kilometerliste exakt im Monitoring.
- Information zur Busbeschleunigung in der Umsetzung befindlichen Projekte an Frau Barden
- Modal Split Betrachtungen sind lt. Frau Barden die Basis für bedarfsgerechte Mobilitätsplanungen: Bürgerbefragungen, Verkehrszählungen dienen der Erhebung der realen Verkehrsströme
- Der Anteil Tempo 30 Zonen an Frau Barden gegeben.
- Aktuell werden neue Gebiete als Tempo 30 Zonen ausgewiesen.
- Radabstellanlagen: eine Übersicht der aktuell vorhandenen Abstellanlagen erstellen. Die Güte des Abstellplatzes soll dokumentiert sein. Überdacht, Licht, Sicher, Anzahl, ...
- Radweglänge pro 1000 Einwohner ermitteln
- Ermitteln, mit wie viel Euro die Stadt den ÖPNV, Fahrradnetz, Fußwegeverkehr, Mitfahrgelegenheiten bezuschusst

5. Interne Organisation (Herr Beck)

- Im Bereich des Beschaffungswesens sollen in Sachen Energie und Ökologie künftig verbindliche Standards gesetzt werden. Bisher werden entsprechende Kriterien lediglich im Einzelfall bei Beschaffungen angewandt. Ein **GR Beschluss** muss hierzu gefasst werden.
- Weiterbildung: Jeder Mitarbeiter soll eea – relevante Weiterbildungen melden
- Ermitteln, wie viel Geld für die energiepolitische Stadt – Gemeindearbeit ausgegeben wird. Zum Beispiel Zuschüsse an die Energieagentur, Verkehrsgutachten, Studien, Sanierungskonzepte für Gebäude, Kosten Quartierskonzepte.
- Amtliche Formulare zum Download zur Verfügung stellen. Es wäre wünschenswert ein Maximum an Formularen zur Verfügung zu stellen. Abfrage der Mitarbeiter: Welche weiteren Formulare können online gestellt werden zwecks Wegevermeidung bei Bürgerschaft. Perspektivisch sollen über die städtische Internetseite nicht mehr nur Formulare zum Download eingestellt sondern bestenfalls vollständig online abwickelbare Dienstleistungen angeboten werden. Damit kann die Digitalisierung unter anderem zur

Vermeidung von Fahrten der Bürger ins Rathaus genutzt werden.

Information:

- Im Bereich der städtischen Dienstfahrzeuge wurde mit der BU 118/2017 die künftige Ausrichtung bereits festgelegt. Demnach soll der Fuhrpark zunächst zu einem Drittel aus Elektrofahrzeugen bestehen. Außerdem wurde die Dienstanweisung für Dienstreisen überarbeitet und den Mitarbeitern der Stadt die vorrangige Nutzung von ÖPNV und Elektrofahrzeugen vorgegeben.
- Im Bereich der Gebäudereinigung wurde einerseits bereits der Bestand an Reinigungsmitteln überprüft und sowohl die Art als auch die Auswahl hinsichtlich Haut- und Umweltverträglichkeit optimiert, andererseits wurden die Reinigungskräfte entsprechend geschult.
- Unter den Mitarbeitern der Stadt sollte ein Umfrage durchgeführt werden, wie sie ihren Arbeitsplatz erreichen. Anschließend sollte die Einführung eines Jobtickets und/oder die Einrichtung von Duschen im Rathaus Beutelsbach umgesetzt werden, um den Mitarbeitern den Umstieg auf den ÖPNV oder das Fahrrad zu erleichtern.

6. Kommunikation und Kooperation (Herr Beglau / Herr Niederberger)

- Website zum eea erstellen
- eea Logo bei allen energierelevanten Themen verwenden. Intern und extern bei eea-relevanten Intranet- und Pressemeldungen
- Gelegenheiten zu Pressemeldungen bei energierelevanten Themen nutzen.

Information:

- Die eea-Website ist als Unterseite von www.weinstadt.de seit 10. Juni 2018 online.
- Bei einschlägigen Pressemeldungen wird verstärkt auf die thematische und bildhafte Einbindung von energierelevanten Themen geachtet.

Querschnittsthemen (Hr. Naujocks als Koordinator)

- Kooperation mit der lokalen Wirtschaft
- Lokale Gewerbetreibende mit Energieeffizienzthemen ansprechen, Info über Beratungsangebote von Energieagentur, IHK und KEFF
- Herr Heinisch hat eine Schlüsselrolle zur Motivation von Investoren
- Herr Weingärtner ist für den Stadtwald Ansprechpartner. Kontakt zum Förster wegen FSC-Zertifizierung
- Pachtverträge: Umweltstandards in die Verträge aufnehmen.
- Themenweg Energie/ Klimaschutz oder Interkommunaler Wanderweg im Zuge der Gartenschau. Remstal 220 km Länge. Frau Barden regt einen Energie / Umweltpfad / Klimapfad / Streuobstweg an, ggf. bei Grüner Mitte/ Urban Gardening
- Schulen und Kindergärten: Herrn Spangenberg zur nächsten eea Teamsitzung einladen.
- Welche Kindergarten- und Schulprojekte gibt es? Ziel Sensibilisierung der zukünftigen Generation
- Finanzielle Förderung von Privaten und Gewerbetreibenden. Förderprogramm für umweltrelevante Themen, möglichst in Verbindung mit Gartenschau, z.B.

- Entsiegelung von Flächen, Dachbegrünungen.
- Bitte die Mitgliedsurkunde im Klimabündnis vorlegen. Herr Naujocks beschafft diese.

Termine 2018 / 2019 / 2020

Juli 2018:	Beschluss Arbeitsprogramm im Gemeinderat
Oktober 2018:	Ist-Analyse / Bewertung durch Auditor
November 2018:	Arbeitsprogramm für 2019 festlegen
Anfang 2019:	Beschluss Arbeitsprogramm im Gemeinderat
Bis Juni 2019:	Umsetzung Arbeitsprogramm
Juli 2019:	Ist-Analyse / Bewertung durch Auditor
Sept. 2019:	Arbeitsprogramm für 2020 festlegen
Okt/Nov. 2019:	Beschluss Arbeitsprogramm im Gemeinderat
Dezember 2019:	externes Audit
Februar 2020:	Prämierung durch den Umweltminister

Kosten / Gemeinderat eea Budget:

- CO2 – Bilanz € 9.000,-
- Weiterbildung Baukontrolle € 5.000,-
- Weiterbildung Hausmeister € 5.000,-
- Bauliches, z.B. Fahrradabstellanlagen, Wassersparendes, jährlich € 20.000,-
- Ggf.Förderprogramm für Bürger / Gewerbetreibende aufsetzen

Information:

Bei 50% Zielerfüllung wird der eea verliehen. Das führt bei zahlreichen Förderprogrammen zu erhöhten Zuschüssen.

Veränderungen:

- Herr Leibing ist ausgeschieden und wird durch Herrn Schmid ersetzt. Herr Schmid ist durch Herrn Naujocks in die eea Thematik eingeführt und auf den aktuellen Stand gebracht.